

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 337.

Sonntag, den 3. December.

1843.

Lob und Tadel der Behörden.

Es ist ein sonderbares, aber, wie es scheint sehr verbreitetes Mißverständnis der Aufgabe, welche die Tagespresse in Bezug auf die Leistungen der Behörden hat, wenn erwartet wird, daß die Einwendungen gegen öffentliche Einrichtungen, Verfügungen und dergl. durch Anerkennung des Lobenswürdigen gleichsam wieder gut gemacht und veräußt werden müßten. So hat auch der vorerwähnte Verfasser des Artikels „Zur Beherzigung etc.“ in Nr. 333, sich, wie er sagt, „durch den bitteren Tadel oft empört gefunden, der hier und da in öffentlichen Blättern ausgesprochen worden ist, ohne daß auf der andern Seite das Gute, welches die städtischen Behörden u. s. w. hervorgerufen haben, hinlänglich öffentlich erkannt worden ist.“ Es wäre völlig unangemessen, wenn ein einzelner Mann, der in einem öffentlichen Blatte seine Stimme über irgend einen öffentlichen Gegenstand erhebt und der eben als Einzelner nichts kann, als seine besondere Ansicht und Meinung kund geben, sich's herausnehmen wollte, die Behörden zu loben. Dazu hat er kein Recht und keinen Beruf. Das könnte höchstens die Bürgergesellschaft, die Gemeinde thun, die und deren Bestes die Behörde in ihren Veranstaltungen und Handlungen vertritt. Eben so wenig kann der Einzelne die Behörde tadeln. Das Mißverständnis liegt also darin, daß man öffentliche Rügen, Beschwerden, Klagen, Verbesserungswünsche für Tadel der Behörden nimmt, was alle diese Dinge nicht sind und nicht sein wollen. Sie haben keinen andern Zweck, als auf das aufmerksam zu machen, was dem Abfasser derselben als ein Uebelstand, als ein Fehler, als eine Versäumnis erschienen ist. Es bleibt immer noch fraglich, ob seine Meinung guten Grund hat oder nicht. Aber selbst dann, wenn, was selten geschieht, einer Behörde oder einem Mitgliede einer solchen directe Vorwürfe in öffentlichen Blättern gemacht würden, und wenn man berechtigt wäre, solche Vorwürfe als Tadel zu qualificiren,

würde man noch immer nicht berechtigt sein, zu erwarten, daß der Tadel auf der andern Seite durch ein Lob aufgehoben werden müsse. Denn sollte Alles gelobt werden, was gute Behörden gut und recht machen, so würde des Lobens kein Ende. Wozu auch solch Loben? Die Voraussetzung ist eigentlich, daß die Behörden alles so machen, wie es sein soll; wenn es schon dem Einzelnen nicht möglich ist, mehr als seine Pflicht thun, so ist dieß einer Behörde gewiß nicht möglich; welche tüchtige Behörde wird aber Lob dafür erwarten, daß sie ihre Pflicht thut? Dagegen ist es nicht möglich, daß eine Behörde, da sie doch nothwendig aus Menschen besteht, die fehlbar sind, immer und in allen Fällen so ihre Aufgabe erfülle, daß nicht manches vergriffen würde oder versäumt bliebe. In diesem Falle bedarf es der Hinweisung auf das, was versehen worden. Kurz, daß die Behörden es gut machen und also Lob und Beifall verdienen, dieß ist vernünftiger Voraussetzung nach, die Regel; dagegen, daß sie es schlecht machen und gewarnt werden müssen, nur die Ausnahme. Die Tagespresse ist aber der Ausnahmen wegen da. Es wäre gewiß eine arge Beleidigung für eine gute Behörde, wenn man bisweilen dieß und das an ihr lobte; es versteht sich ganz von selbst, daß sie im Allgemeinen nur Lobenswürdiges thut. Es ist aber keine Kränkung für sie, wenn dieß und das getadelt oder vielmehr anders, und wie der sich Äußernde meint, besser gewünscht wird; denn in menschlichen Dingen ist nun einmal nichts vollkommen. Das größte Lob für eine Behörde ist kein anderes als dieß, daß wenig an ihr zu tadeln sei. Die Tagespresse kann also eine Behörde nicht anders loben, als stillschweigend; denn reden über die Behörden darf sie nur, wenn sie etwas zu erinnern und auszusagen findet. Eine andere Art Lob als das stillschweigende, wäre eine Lobhudelei, worin den Behörden selbst nicht gedient sein kann.

G. J.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 25. November bis 1. Decbr. sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. November.

Ein todgeb. Knabe, Herrn Gottfried Adolph Wille's, Bürgers und Kammmachers Sohn, in der Holzgasse.
 Johanne Emilie Rozig, 3/4 Jahr alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der langen Straße der Friedrichstadt.

Sonntags, den 26. November.

Ernst Edward Otto Leopoldt, 3 3/4 Jahr alt, Schriftsetzers Sohn, in der kleinen Bindmühlengasse.
 Christian Friedrich Gärtner, 45 1/2 Jahre alt, Schuhmachersgehilfe, Versorger im Georgenhause.
 Ein unehel. Knabe, 20 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Montag, den 27. November.

Frau Caroline Liebscher, 38 Jahre 5 Monate alt, Königl. Sächs. Hauptkuchensatz-Reviseurs-Assistentens Ehefrau, in der Schloßgasse.

Ein unehel. Knabe, 9 Wochen alt, in der Neudorfer Straße.

Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, in der kleinen Fleischergasse.

Dienstag, den 28. November.

Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Immanuel Herrmanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der kleinen Windmühlengasse.

Antonie Hesse, 10 Jahre 3 1/2 Monate alt, Bürgers und Speisewirts Tochter, in der Klostersgasse.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Karl Freitags, Einwohners Sohn, im Gewandgäßchen.

Mittwoch, den 29. November.

Oscar Bruno Scholz, 6 Tage alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Hospitalstraße.

Johanne Marie Lehmann, 85 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, Versorgte im Armenhause.

Donnerstag, den 30. November.

N i e m a n d.

Freitag, den 1. December.

Frau Eva Rosine Rähm, 73 1/2 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Hainstraße.

Therese Amalie Frey, 1/4 Jahr alt, Wollarbeiters hinterlassene Tochter, in den Thonberg-Strassenhäusern.

5 aus der Stadt, 7 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Armenhause, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 15.

Vom 25. November bis 1. December sind geboren:

10 Knaben, 8 Mädchen = 18 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.
Frequenz und Einnahme

im Monat November 1843.

Für 7266 Personen 3609 \mathfrak{f} 27 \mathfrak{Ngr}
39,571 ss Cir. Güter 4582: 1:Summa 8191 \mathfrak{f} 28 \mathfrak{Ngr} **Theater der Stadt Leipzig.**Sonntag den 3. December: Des Teufels Antheil,
romantisch komische Oper von Auber.**Wein-Auction.**Künftige Mittwoch den 6. huj. mens. früh von 9 Uhr an
sollen in dem allhier auf dem Brähle sub No. 357 gelegenen
Hause verschiedene Weine in Flaschen, darunter Rüdesheimer,
Liebfrauenmilch, Johannisberger, Bocksbeutel, Champager und
dgl. m., desgleichen 2 halbe Eimer Nierensteiner und Rüdes-
heimer und 1 Eimer Hochheimer, so wie endlich mehre Flaschen
Rum und Arac, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

Auction.Künftige Mittwoch den 6. Dec. a. c. Vormittags von 9 bis
12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden in dem zur
weißen Taube genannten Grundstücke am Theaterplage Nr. 6
allhier verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an
Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles, Haus- und Wirthschafts-
geräthe, auch einigen Goldsachen und Schnittwaaren an den
Weißbietenden gegen sofortige Baarzahlung im 14 Thalerfuß
öffentlich versteigert, auch diese Auction in den nächstfolgenden
Tagen fortgesetzt.

Adv. Carl Richard Beuthner jun., req. Notar.

Auction.Kommenden Donnerstag, den 7. December a. c., Nachmit-
tags 2 Uhr, werden in dem „zur weißen Taube“ genannten
Grundstücke am Theaterplage Nr. 6 allhier2 Wagen-Pferde und die dazu gehörigen Geschirre, auch
2 Kollwagen und mehrere Schleifenan den Weißbietenden gegen sofortige Baarzahlung im 14-Tha-
lerfuß öffentlich versteigert.

Adv. Carl Richard Beuthner jun., req. Notar.

Loose zu der morgen früh 7 Uhr beginnenden Ziehung
mpfiehlt bestens **Carl Marx**, Reichsstrasse 14, 2. Et.Die 1. Classe der 25. königl. sächs.
Lotterie wirdMontag den 4. Dec. d. J.
gezogen, wozu ich mich mit ganzen,
halben, Viertel- und Achtel-Loosen
bestens empfehle.**Carl Böttcher**, Markt 6/337.**25. K. S. Landes-Lotterie,**
Ziehungstag den 4. December.

Mit Originalloosen, in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 empfehle ich mich bestens.

Carl Küster,

Klostersgasse Nr. 14, in den zwei goldenen Sternen; 1. Etage.

Carl John

— Petersstraße Nr. 17 —

empfiehlt
seine Collecte

zur 1. Classe der 25. Königl. Sächs. Landeslotterie.

— Ziehung den 4. Decbr. 1843. —

Preis eines 1/1 8 Thlr. 6 Ngr., eines 1/2 4 Thlr. 3 Ngr.,
eines 1/4 2 Thlr. 1 1/2 Ngr. u. eines 1/8 Looses 1 Thlr. 1 Ngr.
Mit der aufmerksamsten Bedienung hiermit versichernd.Zur bevorstehenden Ziehung 1. Classe 25. Lan-
deslotterie empfiehlt sich im Verkauf von Loosen**J. S. Lunkenschein,**

Thomastirchhof Nr. 20, ehemaliges Posthaus.

So eben ist in **J. C. Theile's** Buchhandlung hier er-
schienen:**Athanasia,**oder Erhebungen des Herzens in Liedern bei Todesfällen und
Begräbnissen; nebst einem Anhang kurzer Gedanken bei dens-
selben, mitgetheilt

von

Christian Traugott Hermann Gahn, Dr. phil. jubil.,

P. stor zu Plausig und Seegerstr.

gr. 8. broch. Preis 7 1/2 Ngr.

Denjenigen, die bei dem Hinscheiden eines Entschlafenen
trauern, bringt das kleine Schriftchen in diesen schmerzvollen
Stunden Trost und Erhebung entgegen.

In der Buchhandlung ist erschienen:
Predigt zum Gedächtnis des Herrn Pastor S. Siegel,
gehalten den 12. November 1843 in der reformirten Kirche
zu Leipzig von **J. S. Blas,** Pastor an der refor-
mirten Gemeinde. Nebst den am Grabe gehaltenen Reden.
gr. 8. Preis 5 Ngr. Zum Besten der Gustav-Wolff-
Stiftung.

Bei **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie) sind in
allen Musikalienhandlungen zu haben:

Die beifällig aufgenommene Einlage des Herrn Berthold
in dem Zauberspiel: Der Bauer als Millionair:

„S ist Alles vorher ja schon längst einstudirt!“
Komisches Lied mit Pianofortebegleitung, 5 Ngr.

Bei **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie) ist neu
erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Jäger-Militärmarsch, beliebter, für Piano-
forte. 2 1/2 Ngr.

Köhler, Gust., Polonaise nach den beliebtesten The-
men aus Donizetti's Oper: „Die Tochter des Regi-
ments“; für Pianoforte. 5 Ngr.

Schützen-Militärmarsch, beliebter, für
Pianoforte auf 4 Hände. 5 Ngr.

Musik. Gründlicher Clavier- und Singunterricht wird er-
theilt, und erfährt man das Nähere bei Herrn **Möbius** im
Café français.

Die concessionirten Zahnmedicamenten meines verstorbenen
Mannes empfehle ich fortwährend ergebenst.

Berw. Dr. **Angermann,** Eckhaus am Markte Nr. 175.

Julius Meissner,
Comptoir große Feuerkugel,
Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage,
im jetzigen Locale des Herrn **F. A. Brochhaus.**

Meine Ankunft zeige ich hiermit ergebenst an.
Wolffsohn, königl. preuß. Hofzahnarzt,
wohnhaft Nicolaisstraße, Hotel garni.

Die Strohhut- und Strohkober-Fabrik
von L. Ahlemann,
Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage,
empfehlte sich mit einer großen Auswahl Florentiner, Schweis-
zer und sächsischer Strohkober für Damen und Kinder zu
billigsten Preisen.

Haarfetten in schönen und neuen Mustern wer-
den schnell und ganz billig gestochten
und elegant beschlagen: Ritterstraße Nr. 12, eine Treppe.

Verkauf. Ein neugebautes Haus mit 6 Logis und Feuer-
werkstatt und 48 Ellen langen, 26 Ellen breiten Garten vor
dem Zeiger Thore, hohe Straße, ist für 4200 Thlr. zu ver-
kaufen. Näheres erfährt man Windmühlenstraße Nr. 5, 856, part.

Verkauf. Eine dauerhaft gebaute einspännige Chaise und
ein zweispänniger Kutschwagen stehen zum Verkaufe bei Herrn
Klunker auf der Webergasse.

Möbels-Verkauf.
Das Meubles-Magazin in **Waldstraße** Nr. 5 empfiehlt
sich mit einer Auswahl guter gearbeiteter Meubles aller Art,
als: Secretairen, Chiffonnieren, Schreib-Tischen, beschlagenen
Divans, Koffern und Polsterstühlen, Sopha, Näh- und runden
Tischen in Mahagoni- und Kirschbaumholz zu billigen Preisen.

Verkauf. Zur Pflanzung des Gartens sind an tausend
Stück reife **Pomeranzen** von verschiedener Größe bil-
lig zu verkaufen.

Verkauf einer schönen Stern- oder Vogelbüchse, nebst
kleinem deutschen Haken, beides percussionirt, nebst andern Jagd-
utensilien. Zu erfragen bei **Samp & Bwe,** unter den Kath-
hausbüchsen Nr. 35. NB. Für Güte der Gewehre wird garantirt.

Hausverkauf. An einer lebhaften Hauptstraße hiesiger
Vorstadt soll ein Haus für 10,000 Thlr. verkauft werden,
welches sich für jede Familie eignet. Das Nähere sagt Herr
Thorcontroleur **Matthäus** im Zeiger Thore.

Hausverkauf. Ein Haus in einer kleinen Stadt, ein
paar Stunden von Leipzig, nahe der Leipzig-Dresdner Eisen-
bahn, mit Berechtigung der Brot- und Weißbäckerei nebst allem
Zubehör und 3/4 Acker Feld, ist Verhältnisse halber billig zu
verkaufen durch das concess. Geschäfts- u. Versorgungs-Comptoir
in Leipzig von
Herrmann Stock, Neudniger Straße Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine Partie Buchsbaum in Neudnig
zum goldenen Lämmchen.

Zu verkaufen ist ein ziemlich neuer Stuhlflügel: Hospital-
straße Nr. 1, 3 Treppen.

Gute Platten zu Backofen sind billig zu verkaufen: Naun-
dorfschen Nr. 4.

Ein schöner gelber Wasserhund guter Race ist
Verhältnisse halber zu verkaufen. Wo? erfährt man im
Café national am Markte.

Ein noch in gutem Stande befindliches Gartenzelt mit
Rückwand ist billig zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 28.

Ein ziemlich neuer Kochofen mit eisernen Platten und dem
dazu gehörigen Rohre ist wegen Veränderung des Logis billig
zu verkaufen. Näheres Universitätsstraße Nr. 21.

Die ersten
neuen Messinac Citronen
empfang so eben und verkauft selbige billig
Job. Mantel im goldenen Hirsch.

Ich empfang ein Pöckchen braunen indischen Farin, den ich
seiner ausgezeichneten kräftigen Qualität und seines billigen Preises
wegen ganz besonders empfehlen kann. Den Gr. erlasse ich
à 12 Thlr., das Pfd. à 3 1/2 Ngr.
Carl Benmann, Dresdner Straße Nr. 53.

Bamberger Schmelzbutter,
Solsteinische Stoppelbutter,
neue Katharinen-Pflaumen,
Böhmische do.
Astrachaner Zuckererbisen,
Sultan-Rosinen
erhielten wider und empfehlen solche zu billigen Preisen.
Sentschel & Pinderk.
Leipzig, den 1. December 1843.

Nürnberger Lebküchen,
weiß und braun, Frankfurter Backstos, gelb und weiß, em-
pfehle
F. A. Woyda am Markte.

Nürnberger Lebküchen
braun und weiß, Nüßchen u. Plätzchen, Elisentuchen,
Frankf. und Beckstower Backstos, franz. Nachtlichte,
Puppenbälge und Köpfe und eine mannichfaltige Aus-
wahl von Spielsachen für bevorstehendes Weihnachtsfest em-
pfehle **W. Deininger,** Petersstraße, **H. H. H. Hof.**

Honigkuchen.
Sehr schöner Honigkuchen, brauner und weißer, auf 1 Thlr.
15 Ngr. Rabatt, ist zu jeder Zeit zu haben bei dem Bäck-
meister **Pöinig,** wohnhaft in Schleußig bei Leipzig.

Feinen grünen Portorico-Kaffee,
feinen sehr wohlsmekenden und starken Java-Kaffee
empfang und verkauft billig
G. W. Albani, Frankf. Straße Nr. 1000.

Neue russ. Zuckererbsen, Prima,
empfang und empfiehlt
J. G. Stengler, Grimma'sche Nr. 2/4.

Feine Mecklenb. Tafelbutter,
- **Bamberger Schmelzbutter,**
Genueser Citronat
empfehlen als ganz vorzüglich
Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 28/55

 **Wasserdichte Schürzen,**
vorzüglich empfehlenswerth in die Küche und für Kinderwär-
terinnen, dergleichen
 **wasserdichte Bettunterlagen**
aus der Fabrik von Leop. Chr. Weglar in Lindenau empfehlen
G. Ettlér & Comp.,
am Markte über Hrn. Aeckerleins Keller.

Domino- u. Schachspiele,
Whist- und Bostonmarken,
Messing-Spielmarken in allen Grössen,
Spielmarken-Kästchen,
Schach- und Damenbreter,
Bostontabellen und Dominoanleger,
empfehlen in großer Auswahl billigst
Gebrüder Tecklenburg.

Bournous-Borten,
wollene und seidene, empfangen wieder
G. Ettlér & Co., am Markt über Hrn. Aeckerleins Keller.

Die Weinhandlung
von
Moritz Siegel
empfehlen ihr

Rum-Lager
en gros, in allen Nüancen zu billigen Preisen.
en detail: pr. Bout. . . . 7½, 10 Ngr.,
feinern 12½ -
Jam.-Rum 15, 20 -
do. extraff. alten 25, 30 -

Feinste Glattköpfe zu Frisuren
sind wieder angekommen, so wie auch fertig frisirte, Holzköpfe
und gewöhnliche schön geformte Köpfe, die ich im Ganzen
und Einzelnen möglichst billig verkaufe.
Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Moderne Herrenkleider.
Mit einer großen Auswahl von Piletots, Bournous, Don
Juan-Mänteln und Röcken von 11-36 Thlr., Westen von
2½-7 Thlr., Beinkleidern von 5-9 Thlr. empfiehlt sich
Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

S. G. Hoyers Kleidermanufactur,
Lager: Gaisstraße, Hotel de Pologne).
Eine große Auswahl moderner Westen ist so eben fertig ge-
worden.

Extraf. Pariser Püppchen
mit Gelenken und zum Aus- und Ankleiden,
Puppenköpfe und Puppenbälge,
Puppenschuhe, Puppenhüte,
empfehlen **F. A. Woyda am Markte.**

Smyrn. Rosinen,
vorzüglich schön, pr. Pfd. 3 Ngr., empfiehlt
Ferdinand Mey, Thomasgäßchen Nr. 10.

Tabak- und Cigarren-Lager.
Tabake à 4 und 5 Ngr. pr. Pfd., feinen geschnittenen
Canaster à 15 und 20 Ngr. pr. Pfd., Barinas und
Dronocco; alle diese Sorten in vorzüglich gutem Geschmack.
Samburger und Bremer Cigarren in feiner und
gewiß preiswürdiger Waare empfiehlt den resp. Rauchern
bestens **J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.**

Die neuesten Herren-Garderobe-Artikel
empfehlen billigst
Eduard Heinicke, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Schottische Cachemirs, Poil de chèvre,
gepreßte Belvets und andre Modeartikel empfiehlt
Eduard Heinicke, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Eine große Partie billige Kattune,
5/4 und 6/4 breit, à 1½ bis 4 Ngr. die Elle, em-
pfehlen **Eduard Heinicke,**
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Lager fertiger Wäsche und Betten,
bunte Uebergezichte in Leinen 1¼ Thlr., in weißem Damast
1⅔ Thlr., in weißem Roper 1½ Thlr., in weißer feiner
Leinwand 2 Thlr., Betttücher in vollständiger Größe zu 1 Thlr.,
Herrenhemden zu 25 Ngr., 1 Thlr. 10 Ngr., in Diefelfelder
Leinwand zu 2 Thlr., Frauenhemden zu 17½ Ngr., 1 Thlr.
und zu 1 Thlr. 10 Ngr., Kinderhemden, feine weiße Court-
barchent-Unterröcke zu 1 Thlr. 5 Ngr., Tischtücher, 6 Ellen
lang mit 12 Servietten 4 Thlr., 3ellige Tischtücher 20 Ngr.,
10/4 große zu 15 Ngr., Handtücher à 6 Ngr. 3 Pf. und
breitere Sorte à 10 Ngr., Vorhänge von rothem, breiten
Schweizer Zeug, nach der Elle berechnet, à 6 Ngr. 3 Pf.,
weiße zu verschiedenen Preisen; Betten zu 10 und 13 Thlr.
das vollständige Gebett. Bestellungen werden angenommen
und zu den billigsten Preisen ausgeführt von
Emilie Leutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20, vorn
heraus, im Hause des Hrn. Gelbigcker Barnecke.

Pflaumenmüß
mit Kirschen abgeseiten (Kirschmarmelade) empfiehlt
Moritz Rosenkranz.

Strassburger Gänseleber-Pasteten
in Terrinen,
Strassburg-Münster-Käse in Schachteln,
frische Malaga-Weintrauben,
Moskauer Zuckerschoten,
Frankfurter Bratwurst,
englisches Senfmehl in Blasen
erhielt **J. A. Nürnberg, am Markt Nr. 2/386.**

Frankfurt a/M. Bratwürste
ganz neu angekommen bei **Moritz Siegel.**

Mein Lager der allgemein beliebten schwarzen satinirten Taffetas

in $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$ Breite
ist zu den bekannten billigen Preisen aufs Reichhaltigste sortirt.

Ferdinand Zaulig, Grimma'sche und Reichsstrafenecke.

Foulards, die Robe 6, 7, 8 Thaler, empfiehlt als neu angekommen

Ferdinand Zaulig, Grimma'sche und Reichsstrafenecke.

Vor Weihnachten

fortwährend billiger Ausschmittwaaren-Verkauf.

echtfarbige Kattune, à Elle 15 Pfennige, das Kleid à 16 Ellen 24 Ngr.,
echtfarbige buntgedr. engl. Percals u. Kattunkleider à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{2}{3}$ \mathfrak{R} ,
 $\frac{6}{4}$ breite französische Zickkleider à $1\frac{2}{3}$ \mathfrak{R} bis 2 \mathfrak{R} ,
 $\frac{14}{4}$ große gestickte schwere Cabyle-Tücher à 3 \mathfrak{R} ,
 $\frac{14}{4}$ große wollene damascirte Umschlagetücher à $2\frac{1}{4}$ \mathfrak{R} ,
 $\frac{12}{4}$ do. do. do. do. à 2 \mathfrak{R} ,
 $\frac{10}{4}$ do. do. do. do. à 1 \mathfrak{R} 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
schwarze Mailänder Glanz-Taffet-Kleider à $8\frac{1}{4}$ \mathfrak{R} bis 10 \mathfrak{R} ,
Mousseline de laine-Kleider à $1\frac{2}{3}$ \mathfrak{R} ,
Sanspareille-Kleider à 2 \mathfrak{R} 5 Ngr.,
Alpaca-Kleider à $2\frac{2}{3}$ \mathfrak{R} ,
façonirte und carrirte Merinos-Kleider à $1\frac{3}{4}$ \mathfrak{R} bis 2 \mathfrak{R} ,
glatte sächsische Thibet-Kleider à $2\frac{3}{4}$ \mathfrak{R} ,
wollene Kapeline-Kleider à $2\frac{1}{3}$ \mathfrak{R} ,
Barege-Balkkleider à $3\frac{3}{4}$ \mathfrak{R} .

Auch ist unser Lager in allen feinen und in den modernsten Damen- und Herren-Artikeln zu dieser Weihnachtszeit besonders reich ausgestattet.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/379. F. Dandert & Comp.

Die vaterländ. Weinhandlung in Leipzig, am Markte, früher bairischer Keller.
empfiehlt ihr Lager von vaterländischen Weinen zu den billigsten Preisen: Weißwein von 4 Ngr. an steigend fort, Rothwein von 6 Ngr. an dergleichen.

Zugleich bemerke ich, daß ich dieses Geschäft meinem frühern Kellerer J. G. Böttcher übertragen habe
P. S. Wulff.

Gesucht wird sogleich (wo möglich ein neuer) Bettisch.
Melbungen sind abzugeben Magazingasse Nr. 25/669, 1. Etage.

Für Hasenfelle werden die höchsten Preise bezahlt in großen und kleinen Quantitäten bei F. Köst in der Barfußmühle, wie auch in der Katharinenstraße, Rupperts Haus.

Unterzeichneter ist zum Ausleihen von 1200 Thlr. gegen sichere Hypothek beauftragt. Adv. Ufermann, Hainstr. 16

200 Th'r. alleinige Hypothek werden auf ein Wiesengrundstück von wenigstens 800 Thlr. Werth sofort zu $4\frac{0}{100}$ Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres neue Straße 13, 2. Etage.

Zu leihen gesucht werden auf Landgüter 3500 Thlr. 1800 und 1500 Thlr., und auf ein Haus in der Stadt 500 Thlr. gegen erste und sichere Hypotheken, durch Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Lehrling von guter Erziehung, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kleiderreiniger gesucht. Wenn ein solcher dazu und zu einigen Gängen täglich etwa eine 1 Stunde übrig hat, so möge sich derselbe melden: Reichels Garten, Thefings Haus (Nr. 5.) 2. Etage.

Gesuch. In ein feines Gasthaus, auswärts, wird zu Neujahr ein anständiges solides Stubenmädchen gesucht. Hier auf Achtende haben sich persönlich zu melden heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr bei Gustav Wappler, neue Straße Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, gleich zum Anziehen: Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht werden zwei solide Frauenzimmer in Schlafstelle: Naundörfschen Nr. 14, parterre.

Gesuch. Ein Commis, mit dem Kurwaarengeschäfte ganz vertraut, sucht jetzt oder zu Neujahr eine Stelle in einem Hause gleicher oder doch ähnlicher Branche. Der Suchende vermag die günstigsten Zeugnisse aufzuweisen. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre Adressen unter X. X. No. 10 in der Expedition dieses Blattes verabreichen.

Ein junger Mann, der seine Militärzeit eben bestanden hat, von angenehmen Aeußeren und im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Seine Handschrift liegt Querstraße Nr. 29, parterre rechts, zur Ansicht und daselbst wird man sehr gern Näheres über ihn mittheilen.

Ein junger Mensch, welcher als Copist und Markthelfer abgetretet und von seinem Principale entlassen worden, sucht eine andere Stelle. Adressen bittet man unter B. L. posto restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch, in dem 18. Jahre, und schon einige Jahre hier in Wirthschaften conditioirend, sucht alsbald einen Posten, kann auch sogleich antreten. Zu erfragen: kleine Windmühlengasse, goldne Waage, bei Hrn. **Wilh. Besser**.

Fortwährend werden angenommen und aufgegeben: Verkäufe, Localvermietungen jeder Art im Local, und Nachweisungsgeschäft von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird für nächste Messe ein kleines Gewölbe am Markte, Reichstraße oder unmittelbarer Nähe davon. Auch würde der Antheil an einem größern Gewölbe, so wie eine Stube mit Cabinet in einer ersten Etage daselbst erwünscht sein. Bezügliche Offerten mit Preisangabe bitte ich auf meinem Comptoir, Fleischergasse, goldnes Schiff, abgeben zu lassen. **F. A. Sieland**.

Gesucht wird eine Stube, am liebsten parterre oder eine Treppe. Adressen bittet man abzugeben bei dem Hausmann, Katharinenstraße Nr. 14.

Gesuch. Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzraum, wird von ein paar stillen Leuten gegen Vorauszahlung sogleich zu miethen gesucht durch die **Märker'sche** Leihbibliothek in Barthels Hofe.

Vermietung. Im schwarzen Hof am Hofplatze ist zu Weihnachten ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Pferdestallung an unverheirathete Herren zu vermieten. Näheres beim Pächter daselbst.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis: Ulrichsgasse Nr. 19.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, an einen soliden Herrn, von jetzt oder Weihnachten, auf der Quersstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zum 1. Januar 1844 für zwei ledige Herren bei einer anständigen Familie eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube, nahe dem Schützenhause. Näheres Lauchaer Straße Nr. 2, parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1844 ab eine sehr freundlich meublirte Stube mit hellem Schlafbehältniß, und das Nähere darüber zu erfahren kl. Windmühleng. 6A 2 Tr.

Zu vermieten ist eine neu ausmeublirte Stube nebst daranstoßender Schlafstube und kann sogleich bezogen werden: Magazingasse Nr. 3, parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche neu decorirte Stube nebst Alkoven, (nach Umständen auch zwei Stuben neben einander) in der Petersstraße, 3 Könige, 2 Treppen, vorn heraus. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist nächste Ostern in Bogels Hause, Lauchaer Straße Nr. 2, ein Familienlogis von 5 Stuben, nebst Zubehör, auch ein Gärtchen. Näheres beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an, auch auf Verlangen sogleich zu beziehen, die 3. Etage des blauen Hechtes auf der Nicolaistraße und das Nähere 1. Etage bei dem Besitzer zu erfragen.

** Familienlogis von verschiedener Größe, welche noch zu Weihnachten zu beziehen sind, können nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplatze Nr. 1.

Vermietung. Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in der Augustenstraße ist von **Georg** d. J. oder von Neujahr 1844 an zu vermieten. Näheres vor dem Windmühlenthor Nr. 4 (Restauration) zweite Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung eine freundliche gut meublirte Stube auf der äußeren Dübener Straße und daselbst Nr. 28, 1 Treppe hoch. Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist von nächste Johanni eine Feuerwerkstube, zeither Gelbgießerei, wobei Logis und Zubehörungen: auf der Gerberstraße Nr. 1415, in der Stadt Braunschweig.

Zu beziehen ist sogleich oder zu Weihnachten eine mehr freie ausmeublirte Stube im Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Zu Weihnachten ist eine anständig meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition billig zu vermieten: Zäiser Straße Nr. 823, 2 Tr.

Logis für ledige Herren.

Unter mehreren gut meublirten Zimmern mit Schlafbehältnissen befinden sich einige in der Stadt und Vorstadt an der Promenade zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatze Nr. 1.

Die zweite Abendunterhaltung der 8. und 11. Compagnie der Communalgarde findet Montag den 27. Decbr. d. J. im Hôtel de Pologne statt. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel Hrn. **Löpfer**, Gewandgäßchen Nr. 4, und dem Feldwebel Hrn. **Pösch**, Nicolaistraße Nr. 24.

Sonnabend den 9. Decbr. a. c.

Thé dansant beim Verein
im Hotel de Pologne.

Die Vorsteher.

Dienstag den 5. December 9 Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“. Billetausgabe bei Herrn Gröschel, kleine Windmühlengasse Nr. 1, 3 Treppen.
Der Vorstand.

Heute Sonntag den 3. December wegen Falles der Schützengesellschaft kein Concert im Schützenhause.
Carl Weber.

Heute Concert bei Bonorand.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Kleinfirneß-Feier, wobei starkbesetzte Concertmusik stattfindet. Ich werde mit einer Auswahl frischer Kuchen wie allen anderen Artikeln bestens aufwarten; auch werde ich stets bemüht sein, das mir bisher geschenkte Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu erhalten und um ferneren Besuch bittet
Albrecht Knoche.

Abends wird à la carte gespeist.

Thonberg.

Heute Sonntag Concert. Für irischen Kuchen, guten Kaffee und warme Zimmer wird bestens gesorgt sein.
Der Weg ist aufgezeichnet gut. **Eugo Werthmann**.

Kleinfirneß in Mockau.

Heute Sonntag den 3. d. W. ladet ergebenst ein
Witwe **Galle**.

Mockern.

Heute Sonntag als den 3. d. ladet zur Kleinfirneß freundschaftlichst ein
C. Krabbes.

Einladung zur Kleinfirneß.

Aufgemuntert durch den zahlreichen Besuch meiner geehrten Freunde erlaube ich mir, sie auch heute um zahlreiche Theilnahme zu bitten. Für warme und kalte Speisen nebst Getränken wird in bester Gütigkeit gesorgt sein.

E. S. Schneider auf der grünen Ebene.

Klein-Firneß zu Eutrißsch.

Heute den 3. December halten wir unsere Klein-Firneß. Wir laden ein geehrtes Publicum hierzu ganz ergebenst ein und werden mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen und guter Getränke bestens aufwarten.

Schönberg. Seyfer. Gräfe.

Eisenbahnschlösschen.

Heute als den 3. December ladet zu Speckkuchen, Abends 6 Uhr, und einem soliden Tanzvergnügen ganz ergebenst ein

Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

TIVOLI.

Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.

Stöttner's.

Heute Sonntag Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei ich außer Äpfeln und mehren Kaffeekuchen mit Johannisbeer- und Aprikosenkuchen aufwarten werde.

Schulze.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag den 3. Dec. Concert und Tanzmusik.

Sauschild.

Heute zur Kleinfirneß
Tanzmusik in den 3 Mühren.

Petersschlessgraben.

Sonntag und Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute beste frische Pfannkuchen und gute Getränke, Abends warme Speisen, wozu ergebenst einladet

Fr. Knabe.

Heute gutbesetzte Tanzmusik
in der Oberschenke zu Eutrißsch.

Wiener Saal.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr.

Julius Lopytsch.

Leipziger Saal.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr.

Julius Lopytsch.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Bölligke.

Siegels Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Gosenschenke in Eutrißsch.

Montag den 4. d. ladet zu Schweinskndcheln und Thüringer Klößen ergebenst ein

A. Seyfer.

Eisenbahnschlösschen.

Montag als den 4. Decbr. großes Schlachtfest mit einem soliden Tanzvergnügen, wozu ich ein hochgeehrtes Publicum um gütigen Besuch bitte.

Ludwig Ferdinand Bauer, Mittelstraße.

Einladung.

Heute Sonntag zu verschiedenen Sorten Kuchen ladet ergebenst ein

Schröter in Volkmarisdorf.

Brandbäckerei.

Täglich Äpfel- und Kaffeekuchen, Mohnstriezel, Torgauer Kinderzwieback, wie auch weißer und brauner Gewürzpfaffenkuchen ist zu haben bei

Bäckermeister Dünker.

Einladung.

Morgen den 4. Decbr. ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutrißsch.

Ergebenste Einladung. Heute zum gesellschaftlichen Abendvergnügen, wobei frische Pfannkuchen und Mokka-Kaffee und morgen zu Schweinskndcheln mit Klößen; um zahlreichen Besuch bittet

E. Gerhardt in Reudnis.



Heute Sonntag Übungsstunde im Sanssouci.
Anfang 6 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Montag Abend ladet zu Schweinskndcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

J. S. Lehnert, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Gosenthal.

Morgen Montag den 4. werden zwei Schweine geschlachtet, wozu ich zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst einlade.

A. Lindner.

Einladung. Für eine gute bürgerliche Küche kostet das Abonnement pr. Woche 22 1/2 Ngr., die Portion 3 1/2 Ngr.

J. G. Bauer, Sack Nr. 9.

Heute zu Braunschweiger Mumme und feinem Doppelbier, nebst Gänsebraten ladet ein

Diemecke, Thonbergstr. Nr. 1.

Morgen großes Schlachtfest bei

Lehmann im Heilbrunnen.

Verloren wurde Freitag Abend in der Nähe des Zuchthauspfortchens ein Kindermuff. Man bittet den ehrlichen Finder, gegen Belohnung am untern Paß Nr. 9, 2 Tr. abzugeben.

Einen Ducaten Belohnung

erhält der Ueberbringer eines Montag vor 14 Tagen vom Tivoli bis auf den Königsplatz verlorenen Armbandes in der Expedition dieses Blattes.

..

Einen Strauß hab' ich gewunden
Und den — hincingebunden! —

....

Sechs Thaler Belohnung.

Am 2. December Mittags zwischen 12 und 1 Uhr wurde auf dem Wege von Reichels Garten, vorm Petersthore vorbei, durch das Postgebäude bis in die Poststraße eine goldene Damenuhr verloren. Dieselbe ist ganz flach, Cylinderverk, hat einen guilochirten Deckel und ist besonders daran kenntlich, daß auf dem Staubdeckel ein Hund gravirt ist. Der Finder wird dringend gebeten, die Uhr gegen obige Belohnung Poststraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe hoch, gütigst abzugeben.

Bitte!!! — Nicht diese Heftigkeit! — Du hast mich durch dein Benehmen ja schon hart genug bestraft! — Und habe ich Dir an jenem Abende in der ersten Aufregung wehe gethan, vergieb mir! — Doch wolltest Du ein Band, das Dir drückend wurde! — lösen! — so hätte es gewiß auf schonendere Weise und nicht durch so grausames Spiel geschehen können! — Doch keinen Vorwurf! laß uns freundlich und ohne Groll scheiden, darum bittet herzlich

Dank!!! nicht Dank dem Verfasser des im Sonntagstücke Nr. 330. gegen E. G. Liebers ausgesprochenen Wunsches, die Beachtung seines Geschäfts betreffend. Dank muß ich Ihnen sagen, weil Ihr edles Herz Gutes damit bezwecken wollte; nicht Dank, weil das Leipziger Publicum zu sehr an derartige Aufforderungen gewöhnt und dadurch den Endzweck verfehlt wird; bitten muß ich sie Herr *M e l l e n d i n* (nicht *W e l l e n d i n* wie dieses Blatt sagt) mit meine Anzeigen daher selbst zu überlassen.

E. G. Liebers,

Besitzer der Ausbesserungs-, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt, Frankfurter Straße Nr. 53.

* * *

Sende mir nur diese Weihnachten nicht wieder (wie im verfloffenen Jahre) Stickerien, die Du vorgiebst, selbst gefertigt zu haben, und doch in einer hiesigen Handlung vorräthig gekauft hast. Eine Deine vermeintlichen Freundinnen, die es, wie sie selber sagt, jedes Jahr so macht, hat mir es mitgetheilt, daß Deine überströmende (?) Liebe auch diesmal bereit sei, mich auf diese Weise zu hintergehen; denn dann wäre es aus mit uns Beiden. **I. S. S.**

Herr G....r darf ich Sie bitten heute Abend 6 Uhr in meiner Wohnung, Nr. 2, zu erwarten, wo ich Ihnen über das plötzliche Verschwinden am Freitag Abend 8 Uhr Auskunft geben werde. **J..a.**

Leberwurst ist wieder da!

Als Neuvermählte empfehlen sich.

Carl Schulze.

Maria Schulze, geb. Bergner.

Ephra und Leipzig, den 2. Decbr. 1843.

Heute wurden wir ehelich verbunden.

J. C. Pötsch.

Henriette Pötsch, geb. Kresschmar.

Leipzig, den 2. December 1843.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach dreiwöchentlichem Krankenlager unsere gute Tochter, geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, **Franziska Amalia Leonhardt.** Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden, und bitten um stille Theilnahme **die Hinterlassenen.** Leipzig, den 2. December 1843.

Heute 12 Uhr verschied nach Gottes allweisem Rathschluß mein guter braver Mann, der Bürger, Schlossermeister und Hausbesitzer **Joh. Gottlieb Kärsten,** im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre, indem er nach dreiwöchentlicher Kranklichkeit in die ewige Ruhe einging. Nur der Gedanke, ihn jenseits wieder zu sehen, hält mich aufrecht. Indem ich diesen Trauerfall seinen Freunden bekannt mache, bitte ich um stillen Beileid.

Marie Rosine Kärsten.

Johanne Rosine Denhart, verchl. **Clemens,** Pflegetochter.

Mit Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte ich die verehrten Kunden, ihr ferneres Wohlwollen mir nicht zu versagen. Leipzig, den 2. December 1843.

Marie Rosine verw. Kärsten.

Einpassirte Fremde.

Baack Conduct. v. Burzen, Hoel garni.
Baumgarten, Lehrer v. Grasmühl, St. Wien.
v. Bunko, Baron, v. Wilna, Hotel de Prusse.
Bieler, Oberamtm. v. Tregleben, und
Bieler, Amtm. v. Borna, Palmbaum.
Branner, Part. v. Eilenburg, und
Donnermann, Kfm. v. Bremen, S. de Pol.
Ded, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
v. Bininsky, Graf. v. Warschau, und
v. Bielschowsky, Major v. Berlin, S. de Sav.
Ded, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.
Cofrer, Part. v. Paris, goldner Kranich.
Cohn, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.
v. Cron, Prinz, v. Düsseldorf, gr. Blumentberg.
Deutrich, Del. v. Rostock, Hotel garni.
Dewies, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Emmerich, Kfm. v. Wittweiba, Palmbaum.
Ertens, Kfm. v. Neukirchen, Stadt Hamburg.
Eisenmann, Kfm. v. Pforzheim, S. de Saxe.
Fald, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Hamburg.
Frank, Wählendes. v. Pegau, Münchner Hof.
Fuchs, Commiss. v. Burzen, Palmbaum.
Gebhardt, Del. v. Berdau, Stadt Breslau.
v. Grünberg, Kammerherr, v. Lemnitz und
Graul, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.

Gerischer, Kfm. v. Naumburg, St. Hamburg.
Gödder, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Hoppe, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.
Kommacher, Kfm. v. Lennep, Stadt Hamburg.
Kenzler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
Köffer, Kfm. v. Lanneberg, Hotel garni.
Kuschke, Amtm. v. Zedlitz, Münchner Hof.
Jaspas, Negoc. v. Sedan, Hotel de Russie.
Keglers, Kfm. v. Frankfurt/M., S. de Saxe.
Knorr, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
v. Klitzig, Oberstleuten., v. Wedelwitz, Stadt
Hamburg.
Koch, Bürgermeist. v. Borna, deutsches Haus.
Krentsch, Part. v. Hamburg, und
Kühns, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Köhnig, Del. v. Grabenste, Hotel de Sav.
Kehmann, Fbrkt. v. Aschersleben, St. Breslau.
Kha, Kfm. v. Hainichen, Stadt Hamburg.
Kobischow, Fräul., v. Petersburg, und
Kachener, Rent. v. Marseille, Hotel de Prusse.
Kier, Kfm. v. Eisleben, schwarzes Kreuz.
Köwe, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.
v. Ludwig, Rittergutsbes. v. Kullitz, und
v. Ludwig, Lieut., v. Marienberg, gr. Baum.
Wüller, Kfm. v. Göltz, Hotel de Baviere.

Marschall v. Bieberstein, Ser.-Dir. v. Dresden,
Stadt Rom.
Meyer, Fbrkt. v. Berlin, und
Monnier, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Reinhardt, Hotelier, und
Reg, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom
v. Margoldt, Major, v. Borna, deutsches Haus.
v. Rehrath, Rgutsbes. v. Zedlitz, Hotel de Sav.
v. d. Planitz, Kammerherr, v. Lambertswalde,
Hotel de Baviere.
Ruels, D., v. Berlin, Rheinischer Hof.
v. Schönberg, Lieut., v. Borna, und
v. Schönberg, Kammerherr, v. Benignauma,
deutsches Haus.
v. Sp. e. Graf, Kammerherr, und
v. Spes, Graf, Part. v. Düsseldorf, St. Rom.
Schneider, Gutsbes. v. Reusa, Hotel de Pol.
Schmidt, Kfm. v. Laibach, Hotel de Sav.
Schreiber, D., v. Dresden, deutsches Haus
Singewald, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Sarrorius, Kfm. v. Ebersfeld, goldner Kranich.
Schmidt, Gutsbes. v. Dresden, Rh. Hof.
Vogel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
v. Zsch, Graf, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Zeffing, Kfm. v. Dresden, Rosenkranz.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Hierzu eine liter. Beilage von **C. L. Frigische** in Leipzig.